

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 38 (1920)
Heft: 78

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 25. März
1920

Berne
Jeudi, 25 mars
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVIII. Jahrgang — XXXVIII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 78

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich
Fr. 4.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre
fr. 4.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publici-
tatis S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 78

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Stempelsteuerfreiheit der Schecks. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Glasgow (Schottland). — Gütertransporte Cette-Schweiz. — Konsulate. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Chèque exempt du droit de timbre. — I chèques esenti da tassa di bollo. — Imposta federale sul profitto di guerra. — Bilan d'une société anonyme. — Transporte de marchandises Cette Suisse. — Italie: Marchandises dont l'exportation est subordonnée à la cession des valeurs étrangères. — Consulate. — Service international des virements postaux.

Amflicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden nachfolgende Inhaberoobligationen mit Coupons der Leih- und Sparkasse Steckborn vermisst:

- Nr. 3051, datiert den 30. September 1908, per Fr. 5000.
- Nr. 3316, datiert den 20. Oktober 1905, per Fr. 10,000.
- Nr. 3724, datiert den 24. Oktober 1911, per Fr. 6000.
- Nr. 1573, datiert den 7. Februar 1910, per Mk. 5000.

Die unbekannten Inhaber werden gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Steckborn vom 20. März 1920 aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert der Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der Gerichtskanzlei Steckborn vorzulegen, ansonst dieselben als entkräftet erklärt würden. (W 123²)

Frauenfeld, den 23. März 1920. Gerichtskanzlei Steckborn.

Il pretore di Riviera, sull'istanza 13 marzo 1920 della Municipalità di Claro, nell'interesse del suo attinente Bullo Agostino, rievocato al Manicomio Cantonale, onde sia inscenata la procedura di ammortizzazione del libretto di risparmio della Banca Popolare in Lugano, intestato al prefato Bullo Agostino, libretto andato smarrito; visto l'art. 849 C. c. e relativi; decreta:

1^a È fatta diffida allo sconosciuto possessore del libretto di risparmio della Banca Popolare in Lugano, intestato a Bullo Agostino, a produrlo alla pretura della Riviera entro tre anni della prima pubblicazione del presente, sotto comminatoria dell'ammortizzazione del libretto stesso.

2^a Pubblicazione del presente per tre volte sul Foglio ufficiale del Cantone, e sul Foglio ufficiale svizzero di commercio, e comunicazione all'istante.

3^a Le spese, d'anticiparsi dall'istante, sono a carico di Bullo Agostino. (W 123²) Il pretore: G. Rossi.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Südrüchte. Wein usw. — 1920. 28. Januar. Die Firma Antonio Urso & Cie., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 117 vom 19. Mai 1916, Seite 797), unbeschränkt haftbarer Gesellschafter: Antonio Urso, Kommanditär: Jakob Scharf, und damit die Prokura Jakob Scharf, Agentur, Import, Export von Südrüchten und Wein, wird infolge Landesabwesenheit der Gesellschafter von Amtes wegen gelöst.

22. März. Unter dem Namen Jugend-Genossenschaft Industriequartier hat sich mit Sitz in Zürich am 15. März 1920 eine Genossenschaft gebildet. Derselbe bezweckt: a) ihre Mitglieder zu einem auf persönlicher Verantwortung vor Christus gegründeten Sozialismus zu erziehen; b) die Schaffung gemeinschaftlicher Unternehmungen, in erster Linie eines Ferienheimes und eines Jugendheims, dann einer Bibliothek und einer Volkshochschule usw. Mitglieder der Genossenschaft können junge Burschen werden, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben und die im Industriequartier (Zürich) wohnen. Ausnahmen für den Wohnsitz sind gestattet. Zum Zwecke der Leitung und Beratung können auch Erwachsene der Genossenschaft angehören. Der Eintritt in die Genossenschaft erfolgt nach schriftlicher Anmeldung beim Präsidenten durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung. Jedes neu eintretende Mitglied hat eine Karenzzeit von 14 Tagen durchzumachen, bevor es das Mitgliedsbuch erhält und in alle Rechte eines Genossenschaftsmitgliedes eintritt. Jedes Mitglied bezahlt einen wöchentlichen Beitrag von ¼ seines Stundenlohnes, Lehrlinge 20 Rappen. Mitglieder, die ausgemittelt sind, haben einer Gewerkschaft, volljährige Mitglieder der sozialdemokratischen Partei beizutreten. An die Beiträge wird unter gewissen Voraussetzungen ein Zuschuss aus der Genossenschaftskasse gewährt. Die Mitgliedschaft endet: a) durch freiwilligen Austritt, nach vorangegangener vierwöchiger Kündigung; b) mit dem Tode; c) durch Ausschluss. Mit dem Austritt, dem Tode oder dem Ausschluss erlöschen alle Rechte an die Genossenschaft. Die einbezahlten Beiträge verbleiben auf alle Fälle der Genossenschaftskasse. Eine Ausnahme gilt beim Austritt von Mitgliedern, welche mindestens drei Jahre der Genossenschaft angehört haben. Diesen steht das Recht zu, weitere drei Jahre das Ferienheim unentgeltlich zu benutzen und die Anlässe der Genossenschaft zu besuchen. Für minderjährige Genossenschaftsmitglieder haften die Eltern oder Vormünder der Genossenschaft gegenüber für die von den Mitgliedern übernommenen Verpflichtungen und haben dies durch ihre Unterschrift zu beglaubigen. Aus der Jahresrechnung sich eventuell ergebende Überschüsse werden jeweils zum Genossenschaftskapital geschlagen. Die Erzielung eines Gewinnes zuhanden der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder hierfür ist aus-

geschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung, ein Vorstand, die Geschäftsführung, die Verwaltung und die Geschäftsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus einem Mitgliede. Er vertritt die Genossenschaft nach aussen, und führt namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Als Vorstand ist gewählt: Hans Bader, Pfarrer, von Brittnau (Aargau), in Zürich 5. Geschäftslokal: Gasometerstrasse 17, Zürich 5.

Chemische Reinigungsmittel. — 22. März. Prosper A.-G., in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 41 vom 17. Februar 1920, Seite 285). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. März 1920 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 10,000 durch Ausgabe weiterer 20 Inhaberk Aktien zu je Fr. 500 auf den Betrag von Fr. 20,000 beschlossen und gleichzeitig die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert. Es zerfällt das Fr. 20,000 betragende Aktienkapital also in 40 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 500 und ist voll einbezahlt.

Trikotagen und Stahlwaren. — 22. März. Inhaber der Firma Heinrich Thalmann, in Zürich 1, ist Heinrich Thalmann, von Bertschikon (Kt. Zürich), in Zollikon. Kommission in Trikotagen und Stahlwaren. Uraniastrasse 20.

23. März. Dienstmänner-Verband der Stadt Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 57 vom 6. März 1920, Seite 410). Fritz Huber, August Gafner, Emil Richard und Mauritz Bättig sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden, die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Gustav Huber, Präsident, bisher; Rudolf Mahler, Vizepräsident, bisher; Jost Willmann, Dienstmann, von Hämikon (Kt. Luzern), in Zürich, Aktuar; Johann Caveyn, Kassier, bisher Beisitzer, und den Beisitzern: Bruno Schmid, Dienstmann, von Zürich, in Zürich 4; Mathias Rast, Dienstmann, von Buttisholz (Kt. Luzern), in Zürich 6; Adolf Mathys, Dienstmann, von Wolfenschiessen (Kt. Niederwalden), in Zürich 5. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar für diese Genossenschaft.

23. März. Josef Ettlinger-Guggenheim, von Eppingen (Baden), in Zürich 2, und Gustav Thalheimer, von und in Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland), haben unter der Firma Ettlinger & Co., Sperrholz-Import-Gesellschaft «Fanera», in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1920 ihren Anfang nahm. Sperrholz-Import. Sternenstrasse 11.

Kolonialwaren. — 23. März. Inhaber der Firma Heinrich Hegetschweiler, in Pfäffikon, ist Heinrich Hegetschweiler, von Horgen, in Pfäffikon. Handel in Kolonialwaren. Tumbelstrasse.

Flach- und Dekorationsmalerei. — 23. März. Robert Schmid, von Morschach (Schwyz), in Thalwil, und Hans Rückert, von Rothenburg a. d. Tauber (Bayern), in Thalwil, haben unter der Firma Schmid & Rückert, in Thalwil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 23. April 1919 ihren Anfang nahm. Flach- und Dekorationsmalerei. Im Oberdorf.

Spezereien und Merceriewaren. — 23. März. Inhaber der Firma Jacques Wüst, in Hönegg, ist Jacques Wüst, von Zürich, in Hönegg. Spezereihandlung und Merceriegeschäft. Zürcherstrasse 273.

Ingenieurbureau, technische Neuheiten, Verwertung von Patenten usw. — 23. März. Die Firma E. Siegmund, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 253 vom 6. Oktober 1913, Seite 1793), Ingenieurbureau und Vertrieb technischer Neuheiten, Verwertung von Patenten und Lizenzen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

23. März. Wiener Werkstätte A.-G. Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 57 vom 6. März 1920, Seite 410). Diese Aktiengesellschaft verzichtet als nunmehriges Geschäftslokal: Thalacker 50, Zürich 1. Das Verkaufslokal befindet sich wie bisher Bahnhofstrasse 12.

23. März. Krankenkasse der Arbeiter und Arbeiterinnen der Spinnerei Aathal, in Aathal-Seegraben (S. H. A. B. Nr. 62 vom 11. März 1920, Seite 445). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in ihrer Generalversammlung vom 21. Februar 1920 eine teilweise Revision ihrer Statuten durchgeführt, derzufolge jedoch den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber Änderungen nicht eingetreten sind.

Getreide, Futterartikel, Mehl, Kolonialwaren usw. — 23. März. Die Firma Bülting & Haslenfeld, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 270 vom 16. November 1916, Seite 1738) (Einzelfirma, mit Hauptsitz in Amsterdam), verzichtet als nunmehrige Natur des Geschäftes: Import und Handel in Getreide- und Futterartikeln, Mehl, Stärken, Gewürze, Kolonialwaren, ausländische Landesprodukte, en gros.

Möbel und Betten. — 23. März. Inhaberin der Firma Wwe. Julia Schweizer, in Uster, ist Witwe Julia Schweizer geb. Haffner, von Marbach-Stuttgart (Württemberg), in Niederster. Möbel- und Bettengeschäft, in Wil-Niederster. Die Firma erteilt Prokura an Gottlob Schweizer, von Stuttgart, in Uster.

Bankgeschäft. — 23. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Vogel & Co., in Liq., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 326 vom 31. Dezember 1912, Seite 2261). Bankgeschäft, Gesellschafter und Liquidator: Ernst Vogel, gewesener Mitgesellschafter: Jakob Wüst, hat ihre Liquidation beendet; diese Firma wird damit gelöst.

Versandbuchhandlung. — 23. März. Inhaber der Firma Ludwig von Aesch, in Zürich 1, ist Ludwig Napoleon von Aesch, von Grossaffoltern (Bern), in Zürich 1. Versandbuchhandlung. Rennweg 38.

23. März. Unter der Firma Witwen- und Waisenkasse der Pfarrer des Kantons Zürich hat sich mit Sitz in Zürich am 17. Dezember 1919 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, den Mitgliedern die Fürsorge für ihre Hinterlassenen durch Auszahlung von Renten zu erleichtern. Zum Beitritt sind nach Beschluss des Regierungsrates verpflichtet, alle Pfarrer, welche mit und nach dem 1. Januar 1920 in den Dienst der zürcherischen Landeskirche neu eintreten, sofern sie nicht: 1. neben der Mitgliedschaft der Witwen- und Waisenstiftung für die reformierten Geistlichen und Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten des Kantons Zürich bereits einer andern ähnlichen kantonalen oder kommunalen Institution angehören, deren Leistungen ungefähr

derjenigen der Witwen- und Waisenkasse der Pfarrer des Kantons Zürich entspricht; 2. über 50 Jahre alt sind. Weiter können der Kasse beitreten: 1. die Pfarrer, die vor dem 1. Januar 1920 bereits im Dienste der zürcherischen Landeskirche stehen; 2. die nach Ziffer 1 und 2 vorstehend von der Beitragspflicht entbundenen Pfarrer; 3. die Pfarrer der an den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich angeschlossenen schweizerischen Diaspora; 4. weitere Mitglieder des zürcherischen Ministeriums. Der Austritt aus der Kasse erfolgt gemäss Art. 684 O. R. Die vom Mitgliede jährlich zu bezahlende Prämie stuft sich nach seinem Eintrittsalter ab. Sie beträgt für je Fr. 100 Witwenrente, wobei der Kinderzuschlag bereits mit eingeschlossen und bezahlt ist, beim Eintritt bis und mit dem zurückgelegten 35. Jahre Fr. 22.50, bis und mit dem zurückgelegten 50. Jahre Fr. 35.50, vom 50. Jahre an Fr. 63. Ist ein Mitglied mehr als 10 Jahre älter als seine Frau, so hat es beim Eintritt, resp. bei der Verheiratung eine versicherungstechnisch zu berechnende Nachzahlung für jedes vollendete Jahr, das über die 10 Jahre hinausgeht, zu entrichten. Diese Nachzahlung kann durch Baarzahlung, oder durch Erhöhung der individuellen Prämie oder Kürzung der Rente geleistet, resp. ausgeglichen werden. Die mit Inkrafttreten der Kasse beitretenden Mitglieder sind von dieser Nachzahlung befreit. Sie bezahlen ohne Rücksicht auf ihr Alter die Minimalprämie von Fr. 22.50 für je Fr. 100 Witwenrente. Ist es einem Mitgliede andauernd nicht möglich, die ganze Prämie zu bezahlen, so kann eine Kürzung derselben und eine entsprechende versicherungstechnisch zu bestimmende Kürzung der Rente stattfinden. Bei einem Mitgliede, das einem andern als dem Pfarrerberufe angehört oder in einen solchen übertritt, ist der Vorstand verpflichtet, eine versicherungstechnisch zu bestimmende Erhöhung der Prämie oder Kürzung der Rente eintreten zu lassen, wenn die Mortalitätsverhältnisse des neuen Berufes gegenüber demjenigen des Standes der Geistlichen bedeutend ungünstiger sind. Wenn ein Mitglied alters- oder gesundheitshalber in den Ruhestand tritt, bezahlt es nur die Hälfte der bisherigen Prämie, ohne dass deswegen die Rentenansprüche vermindert werden. Mitglieder, die aus der Kasse austreten, ohne aus dem Amte auszutreten, verlieren jeglichen Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Sonst wird jedem austretenden Mitgliede eine Abfindungssumme von 80 % des, seinen eigenen Prämien und Nachzahlungen entsprechenden Deckungskapitals, ausbezahlt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand von fünf Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder einem weitem Vorstandsmitgliede zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Emil Staub, Pfarrer, von und in Thalwil, Präsident; Alexander Nüesch, Kirchenratssekretär, von Balgach (St. Gallen) und Zürich, in Zürich 2, Vizepräsident und Kassier; Jakob Wespi, Pfarrer, von Ossingen, in Schönenberg, Aktuar; Ernst Tobler, Regierungsrat, von Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.), in Kißnacht, und Huldreich Brassel, Pfarrer, von und in Zürich 5, Beisitzer. Geschäftslokal: Hirschengraben 40, Zürich 1.

Putzpulver und Vertretungen. — 23. März. Inhaber der Firma **Arthur von Büren**, in Zürich 1, ist Arthur von Büren, von Flumenthal (Solothurn), in Zürich 2, Fabrikation und Vertrieb von Putzpulver «Abrast Blanco» und Vertretung. Thacker 24.

Tuchversand, Konfektion, Herrenwäsche. — 23. März. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **F. Schiesser & Cie.**, in Uster (S. H. A. B. Nr. 29 vom 3. Februar 1920, Seite 197), ist der Kommanditär **Werner Spoerri** ausgetreten, womit dessen Kommanditbeteiligung und Prokura erloschen sind.

Furnituren für Zigarettenfabrikation. — 23. März. Die Firma **Th. Beyer**, in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 261 vom 14. Dezember 1893, Seite 1061), Agentur und Kommission (Furnituren für Zigarettenfabrikation), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Apotheke. — 23. März. Die Firma **F. Schneider**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 64 vom 4. Mai 1883, Seite 509), Apotheke, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «**Adolf Schneider**», in Winterthur.

Inhaber der Firma **Adolf Schneider**, in Winterthur, ist Adolf Schneider, dipl. Apotheker, von Brügg (Bern), in Winterthur, Apotheke, Marktasse 46. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «**F. Schneider**», in Winterthur.

Bern — Berne — Berna Bureau Aarwangen

1920. 21. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Milchverwertungs-genossenschaft Mumenthal**, mit Sitz in Mumenthal (S. H. A. B. Nr. 165 vom 19. Juli 1915, Seite 1005), hat ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: als Präsident an Stelle des Robert Gerber: Kaspar Ritz, Landwirt, von Gommiswald (St. Gallen); als Vizepräsident an Stelle des Albert Egger: Jakob Wüthrich, Landwirt, von Trub, bisheriger Beisitzer; als Sekretär an Stelle des Ernst Gerber: Fritz Zingg, Landwirt, von Aarwangen, und als Beisitzer an Stelle des Jakob Wüthrich und des Jakob Gerber: Hans Gerber-Christen und Hans Gerber-Aeschlimann, beide Landwirte, von Aarwangen; alle wohnhaft in Mumenthal. Namens der Genossenschaft führen wie bisher der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv zu zweien.

Bureau Biel

Epicerie, Südfrüchte, Weine. — 17. März. Die Firma **Vve. Capel**, Epicerie, Südfrüchten- und Weinhandlung, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 247 vom 30. September 1912), ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

Mereerie und Bonneterie. — 22. März. **Leiser Kaufmann**, von Bonfol, in Biel, und **Salomon Pickholz**, von Rybnik (Bez. Drohobycz, Polen), in Biel, haben unter der Firma **Kaufmann & Pickholz**, mit Sitz in Biel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1920 beginnt. Mercerie und Bonneterie en gros. Mattenstrasse 64.

Bureau Burgdorf

Eisengiesserei und mechanische Werkstätte usw. — 22. März. Die Firma **J. Wegmann**, in Burgdorf, Eisengiesserei und mechanische Werkstätte, Fabrikation elektrischer Heiz-, Koch- und Glätteapparate (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1918), wird infolge Verzichts des Inhabers und Übergangs von Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «**Wegmann & Nottaris**», in Burgdorf, gelöscht. Die an Martial Nottaris erteilte Prokura ist damit erloschen.

Unter der Firma **Wegmann & Nottaris** hat sich mit Sitz in Burgdorf eine Kollektivgesellschaft gebildet, die den Weiterbetrieb der unter der Firma «**J. Wegmann**», in Burgdorf, betriebenen Eisengiesserei und mechanischen Werkstätte, Fabrikation elektrischer Heiz-, Koch- und Glätteapparate in Aktiven und Passiven übernimmt. Die Gesellschaft hat bereits am 1. Januar 1919 begonnen. Gesellschafter sind: Jakob Wegmann, von Dättikon (Zürich), Fabrikant, in Burgdorf, und Martial Nottaris-Wegmann, von Berzona (Tessin), Ingenieur, in Burgdorf. Eisengiesserei und mechanische Werkstätte, Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate. Bahnhofstrasse, Oberburg.

22. März. **Kantonalbank von Bern, Filiale Burgdorf**, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 49 vom 23. Februar 1919). Die Kollektivprokura des Hans Schudel, nunmehrigen Vizegeschäftsführers der Filiale Biel, wird für die Filiale Burgdorf gelöscht.

Bureau Erlach

Eisenhandlung. — 22. März. Die Firma **Fritz Feissli**, Eisenwarenhandlung, in Ins (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1895, Seite 75), ist wegen Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Eisenhandlung. — 22. März. Inhaber der Firma **Paul Feissli**, in Ins, ist Paul Feissli, Pauls Sohn, von und in Ins. Eisenhandlung.

Kunststeine, armerter Beton usw. — 22. März. **Philipp Courant**, von Neuenstadt, Ingenieur, in Ins, Max Methfessel, von Winterthur, Ingenieur, in Bern, Jakob Meyer, von Schoren, Notar, in Langenthal, Rudolf Hochuli, Uhrenfabrikant, Gemeindepräsident, von und in Erlach, und Gustav Hunziker, von Muhen, Baumaterialien, in Ins, haben unter der Firma **Courant & Cie.**, mit Sitz in Ins, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1920 begonnen hat. **Philipp Courant** und **Max Methfessel** sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, **Jakob Meyer** ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken), **Rudolf Hochuli** ist Kommanditär mit einem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken), **Gustav Hunziker** ist Kommanditär mit einem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen die beiden unbeschränkt haftenden Gesellschafter **Courant** und **Methfessel** durch Kollektivzeichnung. Natur des Geschäftes: Herstellung, Verkauf von Konstruktionselementen der Baubranche aus Kunststein- oder armertem Beton, sowie aller aus gleichem Material herstellbaren Artikel.

Bureau de Moutier

Horlogerie. — 22. mars. **Georges Droz**, visiteur en horlogerie, de Mont-Tramelan, à Tavannes, **Oscar Droz**, horloger, de Mont-Tramelan, à Tavannes, et **Edouard Laubacher**, aubergiste, à Tavannes, de Tauffelen, ont constitué à Tavannes, sous la raison sociale **Droz et Cie**, une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 1^{er} novembre 1919. Fabrication d'horlogerie.

22. mars. **Banque Cantonale de Berne, succursale de Moutier**, à Moutier (F. o. s. du 28 février 1919, n° 49, page 322). La procuration collective de **Hans Schudel**, actuellement vice-gérant de la succursale de Bienne, est radiée en ee qui concerne la succursale de Moutier et ses agences.

Bureau de Porrentruy

Volailles. — 13 mars. Le chef de la maison **Mariette Marchal**, à Boncourt, est **Mariette Marchal**, née **Moulan**, épouse séparée de biens de **Eugène-Joseph Marchal**, fils **Eugène**, ci-devant à Morat, par jugement du président du district du Lac, à Morat (Fribourg), en date du 28 février 1920; de nationalité belge, négociante, domiciliés les deux à Boncourt. **Dame Marchal** donne procuration à son mari **Eugène-Joseph Marchal**, prénommé. Coammerce de volailles.

Bureau Trachselwald

Wein und Spirituosen. — 22. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Matter & Cie.**, Wein- und Spirituosenhandlung en gros, in Huttwil (S. H. A. B. Nr. 167 vom 14. Juli 1919, Seite 1245), hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Kollektivgesellschaft unter der gleichen Firma «**Matter & Cie.**», in Huttwil.

Robert Matter, von Kölliken, Weinhändler, in Huttwil, und **Otto Grosjean**, von Saules, Kaufmann, in Huttwil, haben unter der Firma **Matter & Cie.**, mit Sitz in Huttwil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister beginnt. Die neue Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft «**Matter & Cie.**». Handel mit Weinen und Spirituosen en gros.

Bureau Wangen a. A.

20. März. Die Aktiengesellschaft **Hüls- und Sparkasse des Bipperramtes** in Wiedlisbach, mit Sitz in Wiedlisbach (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. März 1883 und Nr. 143 vom 20. Juni 1918), hat in ihrer Aktionärsversammlung vom 20. März 1920 an Stelle des zurückgetretenen Verwalters **Arthur Mühlethaler** als neuen Verwalter gewählt: **Ernst Günter**, von Thörigen, in Wiedlisbach. Der Präsident des Verwaltungsrates, der Vizepräsident und der Verwalter führen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

23. März. **Kantonalbank von Bern, Filiale Herzogenbuchsee**, in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 50 vom 1. März 1919, Seite 331). Die Kollektivprokura des **Hans Schudel**, nunmehrigen Vizegeschäftsführers der Filiale Biel, wird für die Filiale Herzogenbuchsee gelöscht.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Parketterie, Sägerei und Holzhandlung. — 1920. 20. März. Die Firma **Josephina Risi-Barmettler**, Parketterie, Sägerei und Holzhandlung, in Alpnach (S. H. A. B. Nr. 215 vom 8. September 1919, Seite 1574), ist infolge Übergangs des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die nachfolgende Kollektivgesellschaft erloschen und infolgedessen auch die an **Niklaus Durrer**, Geschäftsführer, in Alpnach, erteilte Prokura.

Parketterie, Schreinerei, Sägewerk. — 20. März. **Georg Rieker**, von Penchapatte (Kt. Bern), Fabrikant, und **Niklaus Durrer**, von Kerns, Geschäftsführer, beide in Alpnach, haben unter der Firma **G. Rieker & Cie.**, in Alpnach, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 24. Februar 1920 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**Josephina Risi-Barmettler**» übernommen hat. Parkettfabrikation, Schreinerei und Sägewerk.

Viehhandel und Landwirtschaft. — 20. März. Inhaber der Firma **Joseph Bucher**, im Boden, in Kerns, ist **Joseph Bucher**, von und in Kerns. Viehhandel und Landwirtschaft.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1920. 12 mars. Sous la dénomination d'Association des Commerçants gruyériens, il existe, à Bulle, une association, ayant pour but de veiller aux intérêts économiques du pays et tout particulièrement à la protection du commerce de détail, en collaboration avec les autres sociétés similaires. A cet effet, l'association étudie toute question intéressant le commerce, provoque les mesures et les améliorations jugées utiles et en prend au besoin l'initiative. Elle veille au maintien de la réputation de probité et de dignité du commerce gruyérien. Les statuts sont datés du 27 juin 1919; la durée de l'association est illimitée. Peut faire partie de l'association, tout négociant établi dans le district de la Gruyère, et dont la maison est inscrite au registre du commerce. La demande d'admission doit être adressée par écrit au président, agréée par la majorité du comité et ratifiée par l'assemblée générale. Les associés peuvent se retirer en tout temps, moyennant un avertissement préalable par écrit au président et sous réserve du paiement des prestations dues l'année en cours. Peut être exclu, tout membre qui porterait atteinte aux intérêts du commerce ou à la bonne réputation de l'association. Toute démission ou exclusion entraîne, pour l'associé sortant, la perte de tout droit à l'avoir social. La caisse de l'association est alimentée: a) par la finance d'entrée; fixée

à 10 francs; b) par les cotisations des membres, dont le taux est fixé périodiquement par l'assemblée générale; c) par les intérêts éventuels des capitaux constitués. Les organes de l'association sont: 1° l'assemblée générale; 2° le comité, composé de 7 membres au moins, nommés par l'assemblée générale pour deux ans, et rééligibles. Les engagements de l'association sont uniquement garantis par l'avoir social; les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle. L'association est valablement engagée, vis-à-vis des tiers, par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire-caissier. Le président est Léon Blanc, négociant, de et à Bulle; le vice-président: Edouard Glasson, négociant, de et à Bulle, et le secrétaire-caissier: Léonard Rouvenaz, négociant, originaire de Bionnens, domicilié à Bulle.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Export von Stickereien. — 1920. 10. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma V. Keel & Co. A. G., mit Sitz in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 133 vom 8. Juni 1918, Seite 924), hat in der Generalversammlung vom 20. Januar 1920 das Aktienkapital von einer Million Franken auf eine Million fünfhunderttausend Franken (Fr. 1,500,000) erhöht und die Zeichnung und vollständige Einzahlung des erhöhten Aktienkapitals festgestellt. Art. 3, Abs. 1, der Statuten ist dementsprechend abgeändert worden.

Broderie. 20. März. Inhaber der Firma Hermann Hongler, in St. Gallen C, ist Hermann Hongler, von Berneck, in St. Gallen C, Broderies, Fabrikation und Export. Wassergasse 1a.

20. März. Der Vorstand des Kantonal-St. Gallischen Bäckermeister-Verbandes, Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 57 vom 9. März 1917, Seite 395), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Wilhelm Maurer, von Dägerlen (Zürich), in St. Gallen C, Präsident; Johann Meili sen., von Dussnang, in St. Gallen O, Kassier; Ernst Zimmermann, von Ebnat, in St. Gallen O, Aktuar; Heinrich Baumgartner, von Speicher, in St. Gallen C, und Gustav Kölle, von und in St. Gallen C; alle Bäckermeister. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv je zu zweien.

20. März. Fabrikantenkassette der St. Galler Feinwebereien A. G. Lichtensteig, Verein mit Sitz in Lichtensteig (S. H. A. B. Nr. 293 vom 15. Dezember 1915, Seite 1683). An den Hauptversammlungen vom 14. Februar und 8. März 1920 sind Art. 15, 17, 33, 35 und 37 der Statuten abgeändert worden. Die Mitglieder haben alle 14 Tage einen Beitrag von 80 Rappen zu entrichten. Im übrigen berühren die getroffenen Änderungen die bisher publizierten Tatsachen nicht.

20. März. Betriebs-Krankenkasse der Firma Heberlein & Co. A. G. Wattwil, Genossenschaft, mit Sitz in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 67 vom 21. März 1919, Seite 467). Die Generalversammlung vom 25. Februar 1920 hat eine teilweise Revision der Statuten beschlossen. Die Beiträge werden durch die Generalversammlung für jede Klasse im Verhältnis zu den in denselben gewährten Leistungen bestimmt. Im übrigen berühren die getroffenen Änderungen die bisher publizierten statutarischen Bestimmungen nicht.

20. März. Landwirtschaftlicher Verein Oberhelfenschwil, Genossenschaft, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 268 vom 16. November 1914, Seite 1750). Aus der Kommission sind Josef Truniger, Jakob Huber und Otto Spitzli ausgeschieden. An deren Stelle wurden als neue Vorstandsmitglieder gewählt: Alfred Bohl, Gemeinderatsschreiber, von Stein, zugleich Aktuar; Jakob Raimann, Landwirt, von Goldingen, und Alois Wirth, Landwirt, von Goldingen; alle in Oberhelfenschwil. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Kolonialwaren. — 20. März. Die Firma C. Muggler-Federer, Kolonialwaren, en gros und en détail, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 223 vom 10. August 1898, Seite 955), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. März. Die Firma Peter Meier, Spenglermeister, Bauspenglerei, in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1909, Seite 288), ist infolge Aufgabe des Grosshandels erloschen.

Stickerei usw. — 22. März. Die Firma Samuel Stern, Handel in Stickereien, Plattstichglatte Gewebe und Kommission, Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 98 vom 26. April 1918, Seite 679), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Weisswaren und Spezialitätenstickerei. — 22. März. Die Firma J. G. Heffenberger, Fergerei von Weisswaren und Spezialitätenstickerei, in Arnegg, Gde. Gossau (S. H. A. B. Nr. 184 vom 3. Mai 1904, Seite 734), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Strauss. Fantasiefedern- und Blumenfabrikation. — 22. März. Die Firma Wilhelm Dancke, Strauss, Fantasiefedern- und Blumenfabrikation, in Degersheim (S. H. A. B. Nr. 197 vom 18. August 1919, Seite 1458), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Käserei. — 22. März. Die Firma J. Geisser, Käserei, in Wil (S. H. A. B. Nr. 312 vom 20. Dezember 1911, Seite 2100), ist infolge Wegzugs und Geschäftsaufgabe erloschen.

Pianofabrikation. — 22. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Bieger & Cie., Pianofabrikation, in Rorschacherberg (S. H. A. B. Nr. 10 vom 14. Juli 1918, Seite 71), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und durchgeführter Liquidation erloschen.

Stickerei. — 22. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Obrist & Co., Stickereifabrikation und Export, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 250 vom 6. Oktober 1909, Seite 1686), ist infolge Umwandlung in eine Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Obrist & Co.», in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 62 vom 11. März 1920, Seite 448), übernommen.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Zofingen

1920. 31. Januar. Die Bank in Zofingen, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Zofingen (S. H. A. B. 1919, Seite 316), hat in ihrer Generalversammlung vom 31. Januar 1920 die Begebung und Vollaufzahlung von 2000 Inhaberkarten von nominell Fr. 500 festgestellt. Das voll einbezahlte Aktienkapital wurde damit von Fr. 5,000,000 auf Fr. 6,000,000 erhöht. Der Verwaltungsrat ist bestellt wie folgt: Präsident ist Wilhelm Rüegger, Fabrikant, von und in Zofingen; Vizepräsident ist Paul Offenhäuser, Fabrikant, von und in Zofingen; weitere Mitglieder sind: Felix Weber-Matter, Fabrikant, von und in Aarburg; Karl Maurer-Hartmann, Fabrikant, von Aarau, in Zürich; Hans Suter, Stadtmann, von und in Zofingen; Albrecht Strub-Müller, Fabrikant, von und in Olten; Ernst H. Fischer, Fabrikant, von und in Dettikon; Albrecht Siegfried, Direktor, von und in Zofingen; Werner Rossi, Kaufmann, von Arzo (Tessin), in Zofingen; Heinrich Egg-Steiner, Kaufmann, von und in Zürich; und Mauritz Lustenberger-Waller, Kaufmann, von Sursee, in Cham, alle bisher.

Tessin — Tessin — Ticino Ufficio di Pado

1920. 22 marzo. La società cooperativa Consorzio di Allevamento del bestiame bovino in Calpogna (F. u. s. d. c. n° 396 del 6 ottobre 1905, pag. 1581), viene cancellata essendo avvenuta la liquidazione e scioglimento della società già nell'anno 1909.

Ufficio di Lugano

Stoffe ed altri generi. — 20 marzo. Proprietario della ditta Vorlet Armando, in Cortivallo di Sorengo, è Armando Vorlet di Luigi, di Payerne, domiciliato in Sorengo. Rappresentanze in Stoffe ed altri generi.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Cully

1920. 22 mars. Dans son assemblée du 28 février 1920, la Société Immobilière de la Lutryve, société anonyme à Lutry (F. o. s. d. c. du 3 juin 1916, n° 129, page 875), a nommé président de son comité d'administration: John Lavanchy, vigneron, de Lutry et Riex, domicilié à Lutry, lequel a collectivement la signature sociale avec le secrétaire Louis Lavanchy. L'ancien président Félix Paschoud est radié.

22 mars. La société coopérative Laiterie de La Loche, à Puidoux (F. o. s. d. c. du 5 juin 1918, n° 130, page 900), a, dans son assemblée du 24 janvier 1920, renouvelé son comité qui est le suivant: Président: Emile Chevalley; secrétaire: Emile Chappuis; membres: Robert Crausaz, de Chavannes (celui-ci et le secrétaire déjà inscrits); François et Ami Chevalley; Oscar Leyvrez, tous agriculteurs, de Puidoux, leur domicile.

Bureau de Lausanne

Pièces mécaniques diverses. — 19 mars. La liquidation de la société en nom collectif Marcel Dufour et Cie, fabrication de pièces mécaniques diverses, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. d. c. du 28 août 1917 et 16 novembre 1918), étant complètement terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Arts graphiques. — 20 mars. Le chef de la maison Pierre-A. Lebrun, à Lausanne, est Pierre-Adolphe-Auguste Lebrun, d'origine française, domicilié à Lausanne. Arts graphiques; Galeries St-François.

Café. — 20 mars. La raison Charles Dupont, exploitation d'un café, à Lausanne (F. o. s. d. c. du 21 novembre 1901), est radiée ensuite de remise de commerce.

20 mars. Par acte reçu John Rusillon, notaire, à Lausanne, il a été constitué, sous la dénomination de Comptoir Suisse des Industries Alimentaires et Agricoles à Lausanne, une société coopérative qui a pour but l'organisation de foires industrielles ou agricoles de produits suisses. Elle ne poursuit aucun but lucratif. Les statuts ont été dressés en date du 15 décembre 1919. Le siège de la société est à Lausanne. Sa durée est illimitée. Pour devenir membre de la société, il faut remplir les conditions suivantes: Les citoyens suisses ou les sociétés ayant leur siège en Suisse peuvent seuls demander à faire partie de la société. La demande d'admission doit être faite par écrit et porter la signature du requérant. Le conseil d'administration de la société prononce sans appel et sans indication de motifs sur l'acceptation ou le refus des demandes d'admission. Tout membre de la société doit posséder au moins une part sociale. La part sociale est de cent francs; elle est nominative; elle ne peut être cédée sans le consentement écrit du conseil d'administration. La part sociale n'a dans aucun cas droit à un intérêt supérieur au 5 %, le surplus des bénéfices faits par la société devant servir exclusivement à assurer la réalisation du but en vue duquel elle est constituée. La qualité de membre se perd: a) par démission adressée au conseil d'administration par écrit six mois avant la fin de l'exercice annuel; b) pour cause de décès, de faillite, ou de dissolution s'il s'agit d'une personne morale; c) par exclusion prononcée pour violation des dispositions statutaires ou pour tout autre juste motif. L'exclusion est prononcée par le conseil d'administration après avoir entendu le sociétaire fautif. Ce dernier a droit de recours à l'assemblée générale qui statue définitivement. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société qui ne sont garantis que par les biens de celle-ci. Le membre démissionnaire, exclu ou tombé en faillite n'a aucun droit au fonds social ni au remboursement de ses parts sociales. Il en est de même en ce qui concerne les héritiers d'un membre décédé ou les ayants droits d'une personne morale dissoute. Après paiement des dettes sociales et le remboursement des parts sociales, l'actif sera versé, lors de sa dissolution, à des œuvres d'utilité publique désignées par l'assemblée générale. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, le conseil d'administration et les vérificateurs des comptes. La direction et l'administration de la société sont confiées à un conseil d'administration, composé de 5 à 9 membres élus pour deux ans par l'assemblée générale et rééligibles. Le président seul est désigné comme tel par l'assemblée générale; le conseil répartit les autres fonctions entre ses membres. Le conseil d'administration désigne la ou les personnes qui ont pouvoir de signer pour la société et détermine l'étendue de leurs compétences. Le conseil d'administration peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à des commissions constituées de sociétaires ou de non sociétaires. Il peut également charger de fonctions spéciales un ou des commissaires choisis hors de son sein. La caisse de la société est alimentée: par le versement des parts sociales; par les finances perçues des exposants et autres recettes; par les subsides et allocations des autorités, sociétés ou particuliers. Les comptes et le bilan de la société sont arrêtés le 31 décembre de chaque année. Le premier conseil d'administration est composé comme suit: président: Eugène Falletta, régisseur, originaire de l'Isle et d'Ornens, domicilié à Lausanne; vice-président: Charles Burnens, négociant, de Oulens (Vaud), domicilié à Lausanne; membres: Gaston Boiceau, d'Apples, municipal, domicilié à Lausanne; Albert Grenier, négociant, de Lausanne, y domicilié; Gustave Kernien, à Lausanne; membres: Gaston Boiceau, d'Apples, municipal, domicilié à Lausanne; Albert Grenier, négociant, de Lausanne, y domicilié; Gustave Kernien, ingénieur, de Reutigen (Berne), domicilié à Lausanne. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président et d'un autre membre du conseil d'administration. Les bureaux de la société sont aux Galeries du commerce, à Lausanne.

22 mars. Dans son assemblée générale extraordinaire du 7 mars 1920, la Société du Jeune Guillaume Tell de Belmont, association, ayant son siège à Belmont (F. o. s. d. c. du 28 décembre 1887), a décidé sa dissolution; cette raison sociale est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la «Société des Fusiliers de Belmont», association, ayant son siège à Belmont (F. o. s. d. c. du 3 août 1887).

Denrées alimentaires et vins. — 22 mars. La maison Come, denrées alimentaires et vins, à Renens (F. o. s. d. c. du 7 février 1920), fait inscrire qu'elle ajoute à son genre de commerce: vins fins et toniques français.

Bureau de Nyon

Café. — 22 mars. Le chef de la maison Hermann Rosé, à Nyon, est Hermann-Frédéric Rosé, de Borex, domicilié à Nyon. Exploitation du café du Raisin, Rue de rive 40.

Bureau du Sentier

Bois et fers. — 20 mars. La société Audemars frères, société anonyme, dont le siège est au Sentier (F. o. s. d. c. des 27 décembre 1911, n° 917, 29 juillet 1912, n° 192, et 16 février 1920, n° 40). Commerce de bois et fers, font inscrire que dans sa séance du 3 mars 1920, le conseil d'administration a accepté la démission de son directeur Ernest Audemars, dont les pouvoirs et la signature sont en conséquence radiés.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

Vins. — 1920. 3 mars. Selon acte du 26 février 1920, il a été constitué sous la raison sociale «Uva», une société anonyme, qui a son siège à Sion. La société a pour objet la vente et l'achat des vins de choix du Valais et l'ouverture d'établissements hors du canton destinés à leur écoulement. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à cent mille francs (100,000 francs), divisé en 100 actions nominatives de 1000 francs chacune. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les décisions du conseil d'administration seront communiquées par écrit aux actionnaires, par lettre chargée, celles concernant les tiers par la voie de la publication. Cependant, s'il y a lieu, lorsque les tiers sont connus, la lettre chargée pourra également être utilisée. La société est administrée par un conseil d'administration de deux membres au moins et de cinq membres au plus. Le conseil d'administration désigne la ou les personnes qui ont le pouvoir de signer au nom de la société. Les membres du conseil d'administration sont pour une période triennale: Maurice Gay, fils de Jean, industriel, domicilié à Sion, et originaire de Sion, président du conseil d'administration; Joseph Wirthner, fils de Elie, négociant, domicilié à Blützingen, et originaire de Blützingen, secrétaire du conseil d'administration. Wirthner fonctionnera comme administrateur délégué, et la société sera valablement engagée par la signature de M. Wirthner, qui a ainsi la signature sociale de la société.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de la Chaux-de-Fonds

1920. 9 mars. Le chef de la maison Ernest Goering, successeur de Ducommun et Goering Montres Alpha (Ernest Goering, successeur de Ducommun et Goering, Alpha Watch), à la Chaux-de-Fonds, est Ernest Goering, de la Chaux-de-Fonds, y domicilié. La maison a repris l'actif et le passif de la société «Ducommun et Goering, Alpha Watch Co.» Fabrication, achat, vente d'horlogerie. Rue de la Paix 153.

Horlogerie. — 18 mars. La maison Willy Martin, fabrication d'horlogerie, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 7 janvier 1920, n° 6), est radiée suite de sa transformation en société en nom collectif «Martin et Co.» Cette dernière maison reprend la suite de la maison dissoute.

Willy Martin, horloger, originaire de Schaffhouse, et Ernest Oswald, acheveur, originaire de Oberhofen, tous deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Martin et Co., une société en nom collectif, qui a commencé le 8 mars 1920, et qui reprend la suite des affaires de la maison «Willy Martin». La société a pour but la fabrication, l'achat et la vente d'horlogerie. Rue Léopold-Robert 26.

Bijouterie et décors de boîtes. — 19 mars. La raison Clotilde Fallet, fabrication de bijouterie et décors de boîtes, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 8 avril 1919, n° 84), est radiée d'office suite de faillite prononcée par jugement du président du tribunal du district de la Chaux-de-Fonds, en date du 15 mars 1920. La procuration conférée à Louis Fallet est en conséquence éteinte.

Genf — Genève — Ginevra

Horlogerie. 1920. 20 mars. La maison Seylaz, commerce d'outils et fournitures d'horlogerie et fabrique d'horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 22 mai 1919, page 879), modifie sa raison qui devient: Frédéric Seylaz.

20 mars. Fondation du Temple de St-Gervais, fondation, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 2 décembre 1916, page 1820). Achille Humbert-Prince, et Jean-Marc-François-Frédéric Delarue, décédé, ont été remplacés dans la commission administrative par Edmond Imor-Schneider, ingénieur, de et à Genève, et Alfred Grobet, négociant, du Grand-Saconnex, domicilié à Genève.

Bldg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 46415. — 27. Februar 1920, 10 Uhr.

A. & W. Lindt, Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Rohe und bearbeitete Kakaos, Schokolade in beliebiger Form, Milch- und Sahne-Schokoladen, gefüllte Schokoladen.

"AWEL",

Nr. 46416. — 28. février 1920, 10 h.

E. Pethoud, commerce,
Lausanne (Suisse).

Aéronets (ballons libres, ballons sondes, ballons dirigeables, cerfs-volants, aéroplanes), moteurs, accessoires des dits.

"AERO",

Nr. 46417. — 4. März 1920, 5 Uhr.

Gottlieb Sieber, Handel,
Bern (Schweiz).
Stahl-Regenerator.Siebers
Stahl-
Regenerator "Diamant"

Nr. 46418. — 13. März 1920, 10 Uhr.

Adolphe Rosenthal & Co., Limited, Fabrikation und Handel,
London (Grossbritannien).

Korsette, Blusen, Röcke und Blusenkleider.



Nr. 46419. — 13. März 1920, 10 Uhr.

Spillers Victoria Foods, Limited, Fabrikation und Handel,
Cardiff (Grossbritannien).

Substanzen, gebraucht lediglich als Viehfutter oder als Bestandteile von sochem, und nicht für menschlichen Gebrauch.

OSOKO

Nr. 46420. — 13. März 1920, 10 Uhr.

Spillers Victoria Foods, Limited, Fabrikation und Handel,
Cardiff (Grossbritannien).

Hunde-, Geflügel- und Wildfutter.

VICTORIA

N° 46421. — 13. mars 1920, 10 h.

Chemische Fabrik Flora (Fabrique de Produits chimiques Flora)
(Chemical Works Flora), fabrication et commerce.
Dübendorf (Suisse).

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y inclus poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations à l'usage technique de tous genres, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfums, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, droguerie, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances à tremper et à souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances destinées à éloigner les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

AMINOCALCIN

Nr. 46422. — 15. März 1920, 8 Uhr.

Schweizerische Viscose-Gesellschaft (Société Suisse de la Viscose),
Fabrikation und Handel,
Emmenbrücke (Schweiz).

Kunstseide.



Soie artificielle

Art.N°

coul.N°

à broder

Nr. 46423. — 16. März 1920, 8 Uhr.

Bissig & Cie., Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Heilmittel, Konfiseriewaren.

Lungenputzer

N° 46424. — 16 mars 1920, 10 h.

G. Scammell and Nephew, Limited, fabrication et commerce,
Londres (Grande-Bretagne).

Véhicules à moteur.



Nr. 46425. — 16. März 1920, 10 Uhr.

Aluminium Goods Mfg. Company, Fabrikation und Handel,
Manitowoc (Ver. St. v. Am.).

Aluminium-Kochgeräte, bestehend in Kaffee-Kannen mit Sieb, Kaffee-Kannen, Tee-Kannen, Doppel-Kessel, Tee-Kessel, Bratpfannen mit Schnabel, Berliner-Bratpfannen, Stew-Pfannen, Windsor-Brat-Pfannen, Stiepfannen, Pudding-Formen, Rost-Pfannen mit Schnabel, Schlagkessel, Einmach-Töpfe, Berliner-Töpfe, Töpfe mit Stiel, Konfitüren-Kessel, Berliner-Kessel, Kessel mit Stiel, Kasserolen, Kuchenplatten, Geleeformen, Brotformen, Kuchenformen mit Rohr, Kollanders, Dampf-Apparate, Brotformen, Röster, Doppel-Röstpfannen, Muffin-Pfannen, Maiskuchen-Pfannen, Baumkuchenpfannen, Koch- und Brat-Apparate, Fett-Schüsseln, Milch-Schüsseln, Omelettepfannen, Biskuit-Formen und Dreifach-Bratpfannen.



Nr. 46426. — 17. März 1920, 8 Uhr.

Bosshard-Suter, Handel,
Kilchberg b. Zürich (Schweiz).

Chemisch-technische und chemisch-bautechnische Produkte in flüssiger, halb-flüssiger, konsistenter, pulveriger und fester Form und als Emulsionen, die als Anstrich-, Tränkungs-, Ueberzugs- und Zusatz-Präparate dienen. Erd- und Torfmuß-Klosetts.



N° 46427. — 16 mars 1920, 8 h.

Berthe Juvet, succe de M. Aebischer-Corbat,
fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Vêtements et sous-vêtements en tricot ou en tissus de laine spéciale de chameau, hygiénique.



(Transmission avec indication modifiée des produits du n° 12019 de la Maison Aebischer-Haas, Genève).

Löschungen wegen Nicht-Erneuerung.

Im Juli 1899 eingetragene und im Januar 1920 gelöschte Marken.

Radiations pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en juillet 1899 et radiées en janvier 1920.

- N° 11217, 11218. — Birnstiel, Lanz & Co., Wattwil.
- > 11220. — Etablissements Orosdi-Back, La Chaux-de-Fonds.
- > 11222. — Tanniger L., Vevey.
- > 11223. — The «Era» Incandescent Oil Lamp Company Limited, Londres (Grande-Bretagne).
- > 11224. — Société d'horlogerie de Moutier, Moutier.
- > 11225. — Achille Hirsch, Vigilant Watch Manufactory, La Chaux-de-Fonds.
- > 11227. — Jakob Weiss, Zürich.
- > 11228 bis 11236. — Stadtgemeinde Karlsbad, Karlsbad (Tschechoslowakei).
- > 11238. — G. Geisseler, Neuveville.
- > 11239. — F. W. Manegold, Berlin (Deutschland).
- > 11240. — Möller & Breitscheid, Köln (Deutschland).
- > 11241. — Aktiengesellschaft für Kaffeeconservierung, Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).
- > 11248. — Moesle & Co., Zürich.
- > 11250. — Roeschütz & Cie., Bern.
- > 11251. — F. A. Véron, Bern.
- > 11253, 11254. — Schweizer Phonoscope- & Automaten-Werke A. G., Zürich.
- > 11255. — Armand Marx, Paris (France).
- > 11257. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. (Deutschland).
- > 11259. — Alois Stuber, Eschenbach.
- > 11260. — V. Winckler-Gerber, Lausanne.
- > 11261. — Joseph Randon, Genève-Eaux-Vives.
- > 11262. — C. Müller & Cie., Payerne.
- > 11263 bis 11271. — Bergmann & Co., Zürich.

N° 11276. — G. W. Wüstner, Frankfurt a. M. (Deutschland).

- > 11278. — Jules Grumbach, La Chaux-de-Fonds.
- > 11279. — Maurice Woog, La Chaux-de-Fonds.
- > 11282. — Ichthyol-Gesellschaft, Cordes-Hermann & Co., Hamburg (Deutschland).
- > 11283. — Louis Williams Leuba, Le Locle.
- > 11286. — Aktiengesellschaft für Verkauf und Versand von Manufakturwaren, vormals F. Jelmoli, Zürich.
- > 11287, 11288. — Thomas Jackson, Manchester (Grossbritannien).
- > 11289. — Theodor Fierz, Zürich.
- > 11292. — Dreyfus frères & Cie., Bienne.
- > 11293. — Frau A. Hagenbucher, Winterthur.
- > 11296. — Richard Beuttner & Co., Zürich.
- > 11297. — Eduard Ganz, Brugg.
- > 11298 bis 11300. — Brun & Co., Sulzmatt (Frankreich).

Stempelsteuerfreiheit der Schecks

(Bekanntmachung der eidg. Steuerverwaltung.)

Das Schweizerische Bundesgericht hat entschieden, dass die Bezeichnung «Check» auf einer Zahlungsanweisung ohne Verfallangabe der Sichtklausel gleichzustellen sei, auch wenn die Urkunde nicht allen Erfordernissen, die das Obligationenrecht für den Scheck aufstellt, entspricht. Die eidgenössische Steuerverwaltung sieht sich deshalb veranlasst, auf ihre Publikation in Nummer 278 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 26. November 1918 zurückzukommen und zur Kenntnis zu bringen, dass als Schecks bezeichnete Zahlungsanweisungen ohne Verfallangabe, die nicht vordatiert sind und sich nicht länger als 20 Tage im Umlauf befinden, auch dann abgabefrei sind, wenn sie nicht sämtlichen Erfordernissen, die in Art. 830 O. R. für den Scheck aufgestellt sind, entsprechen.

Chèque exempt du droit de timbre

(Avis de l'Administration fédérale des contributions.)

Le Tribunal fédéral suisse a décidé que la désignation de «chèque» sur un mandat de paiement, sans mention de l'échéance, devait être assimilée à la clause «à vue», même si le document ne contenait pas toutes les énonciations exigées pour le chèque par le code des obligations. L'Administration fédérale des contributions se voit donc obligée de revenir sur sa publication parue dans la Feuille officielle suisse du commerce, n° 278, du 26 novembre 1918, et de communiquer que les mandats de paiement, sans mention de l'échéance, désignés comme chèque, qui ne sont pas antidatés et qui ne se trouvent pas plus de 20 jours en circulation, ne tombent pas sous le coup du droit de timbre, même s'ils ne contiennent pas toutes les énonciations exigées pour le chèque par l'article 830 C. O.

I chèques esenti da tassa di bollo

(Aviso dell'Amministrazione federale delle contribuzioni.)

Il Tribunale federale svizzero ha deciso che la denominazione «chèque» sui mandati di pagamento, senza indicazione del termine di scadenza, è, nei rapporti colla tassa di bollo, parificata alla clausola «a vista» e ciò anche se il documento come tale non soddisfa alle esigenze del Codice Svizzero delle obbligazioni. L'Amministrazione federale delle contribuzioni si sente perciò in obbligo di rivenire sul comunicato apparso sul Foglio ufficiale svizzero di commercio n° 278, del 26 novembre 1918, e comunica che i mandati di pagamento portanti l'indicazione «chèque», senza indicazione del termine di scadenza, non sono sottoposti alla tassa di bollo se non sono posti in circolazione prima del giorno d'emissione in essi indicato o se non sono in circolazione da più di 20 giorni anche se questi non soddisfano alle esigenze tutte dell'articolo 830 del Codice svizzero delle obbligazioni.

Imposta federale sui profitti di guerra

(Aviso dell'Amministrazione federale delle contribuzioni.)

Conformemente all'art. 33 del Decreto del Consiglio federale del 18 settembre 1916, l'imposta sui profitti di guerra per l'anno 1915 s'intende scaduta il giorno dell'entrata in vigore di detto decreto, cioè il 18 settembre 1916 e scadrà negli anni successivi il primo giorno dopo trascorso l'anno fiscale. Per i contribuenti i quali non chiudono i loro anni commerciali coll'anno civile, gli anni commerciali chiusi secondo l'uso sono considerati come anni fiscali, a tenore dell'art. 5, al. 3 (modificato in conformità al decreto federale del 9 novembre 1917).

In applicazione dell'art. 33, al. 4, del precitato decreto del Consiglio federale, il Dipartimento federale delle finanze ha fissato le date di pagamento dell'imposta sui profitti di guerra nel modo seguente: Per l'anno fiscale 1915 e 1915/16 al 31 maggio 1917; per l'anno fiscale 1916 al 30 novembre 1917; per l'anno fiscale 1916/17 al 31 maggio 1918; per l'anno fiscale 1917 al 30 novembre 1918; per l'anno fiscale 1917/18 al 31 maggio 1919; per l'anno fiscale 1918 al 30 novembre 1919; per l'anno fiscale 1918/19 al 31 maggio 1920.

I contribuenti debbono quindi versare l'importo dell'imposta al più tardi alle epoche qui sopra elencate, in contanti e senza spese, alla Cassa federale dello Stato o per essa alla Banca Nazionale Svizzera. Per l'ammontare delle tasse non versate entro il termine stabilito, si procederà in via esecutiva, conteggiando inoltre un interesse di mora del 6 % a partire dal giorno successivo a quello della scadenza. Questo interesse sarà conteggiato anche nel caso in cui, non importa per qual ragione, la tassazione definitiva dovesse avvenire solo dopo le scadenze fissate dal Dipartimento delle finanze per i diversi periodi fiscali. Per il calcolo degli interessi di mora, fanno regola esclusivamente le date più sopra indicate, alle quali appunto scade il pagamento dell'imposta.

L'introito di un ricorso non sospende il corso degli interessi salvo nei casi in cui l'autorità federale competente decida espressamente, in altro senso. Altronde l'incasso di un'imposta è dubbioso, o il contribuente non ha domicilio stabile in Svizzera, l'Amministrazione federale delle contribuzioni potrà in ogni tempo esigere una garanzia adeguata.

Ogni contribuente riceve un invito personale al pagamento della propria imposta in base alla tassazione avvenuta, oppure, se questa non ebbe ancor luogo, in base alla dichiarazione fatta, con riserva di definitiva tassazione e liquidazione. E in faoltà del contribuente di fare versamenti anticipati in acconto della propria imposta sui quali, se effettuati almeno 30 giorni prima delle scadenze fissate sarà bonificato un interesse del 5 %, decorrente dal giorno dell'incasso sino a quello della scadenza.

In ogni tempo poi si accettano versamenti in acconto dell'imposta per periodi futuri ed anche su di essi si corrisponde un interesse del 5 % del giorno dell'incasso a quello che verrà più tardi fissato quale data di scadenza del corrispondente periodo fiscale.

Ogni versamento in acconto o pagamento anticipato fatto alla Cassa federale dello Stato o per essa alla Banca Nazionale Svizzera, dovrà essere notificato all'Amministrazione federale delle Contribuzioni a Berna.

SARASIN SOEHNE A.-G., BASEL**AKTIVA****Bilanz per 30. September 1919****PASSIVA**

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa	9,528	30	Aktienkapital	1,500,000	—
Wertschriften	55,750	—	Banken und Konto-Kt.-Konten	1,037,777	53
Warenvorräte	2,219,326	05	Rückstellung für Kursverluste	135,000	—
Immobilien	300,000	—	Gewinnüberschuss	159,825	37
Mobilien	247,998	55			
	2,832,602	90		2,832,602	90

Gewinn- und Verlustrechnung per 30. September 1919					
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Unkosten	553,395	04	Saldo vortrag	546	79
Reparaturen	33,128	10	Ertrag des Warenkontos	1,133,551	72
Abschreibungen	202,750	—			
Rückstellung für Kursverluste	135,000	—			
Zuweisung an Sarasin-Stiftung	50,000	—			
Gewinnüberschuss	159,825	37			
	1,134,098	51		1,134,098	51

(A. G. 30)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale**Glasgow (Schottland)**

(Auszug aus einem Bericht des schweizerischen Konsulats über das zweite Halbjahr 1919.)

Im Jahre 1919 litten die hauptsächlichsten Industrien Schottlands noch unter den nachteiligen Folgen des Krieges, die allerdings gewisse Industriezweige stärker berührten als andere. Darunter ist in erster Linie der Mangel an Arbeitskräften, namentlich am Anfang des Jahres, zu erwähnen, der eine geringere Erzeugung von Waren zur Folge hatte.

Wenn jedoch zurzeit in einigen Industrien sogar eine ziemliche Arbeitslosigkeit zu verzeichnen ist, so ist dies nicht einem Mangel an Arbeit zuzuschreiben, sondern vielmehr dem Umstande, dass noch nicht alle Zweige der Industrie in geordnetem Geleise funktionieren, und dass es in andern an dem nötigen Rohmaterial fehlt. So kommt es aus diesem Grunde vor, dass in einigen der grössten Schiffswerften der Clyde wöchentlich Hunderte von Arbeitern entlassen werden, trotzdem genügend Kontrakte für Neubauten an Hand sind, um alle Arbeiter der Schiffbauindustrie auf Jahre hinaus zu beschäftigen. Nach Statistiken sollen gegenwärtig etwa 1,021,819 Tonnen Kauffahrtschiffe im Clydebezirk unter Arbeit oder wenigstens Verträge bis zu dieser Tonnenzahl abgeschlossen sein. Dennoch geht die Arbeit verhältnismässig langsam vor sich, weil die Lieferung von Stahlplatten nicht dem Bedarf entspricht. Das gleiche kann von der Maschinenindustrie bemerkt werden, in der zum Teil ebenfalls noch grosse, wohl nur vorübergehende Arbeitslosigkeit herrscht.

Trotzdem ist im Jahre 1919 ungefähr dieselbe Anzahl Tonnen erzeugt worden wie im Vorjahre (laut statistischen Angaben 422 Schiffe von zusammen 646,154 Tonnen und 1,479,771 P. S. im Jahre 1919, gegenüber 431 Schiffen mit 532,094 Tonnen und 1,889,869 P. S. im Jahre 1918). Interessant ist die Vergleichung mit 1913, einem der produktivsten Jahre in der Schiffbauindustrie des Clydebezirks: 370 Schiffe mit 757,000 Tonnen und 1,111,440 P. S.

Hervorzuheben ist der Umstand, dass nie vorher durch die Industrie der Clyde so viel für Handelszwecke allein erzeugt wurde. Die Energie der sämtlichen Werften richtete sich auf den Bau von Frachtdampfern und von diesen waren fast alle für Privatunternehmer bestimmt.

Die oben angeführten Zahlen beziehen sich jedoch nur auf Neubau und nicht inbegriffen sind z. B. die grossartigen Reparaturen, die an der Clyde unternommen werden mussten. Die Reeder haben begreiflicherweise von den Schiffen solange Gebrauch gemacht, bis Reparaturen absolut notwendig wurden. Dazu kam im Laufe des Jahres die Umgestaltung einer Menge von Dampfern, die während des Krieges als Transportschiffe dienten und von denen die meisten entweder Fracht- oder Passagierdampfer waren.

In der Eisen- und Stahlindustrie zeigte sich unmittelbar nach Aufhebung der Regierungskontrolle (Ende Januar 1919) ein rasches Steigen der Preise. Während der Periode der Kontrolle konnten die Stahlgiesserei nicht vorteilhaft genug im offenen Markt konkurrieren, so dass schon Anfang Februar der Preis für Stahlplatten von £ 11.10 per Tonne auf £ 14 stieg und nach dem 1. Mai standen die Preise auf £ 24.10. Infolge der höheren Kosten für die Herstellung der Stahlplatten in Schottland, im Verhältnis zu England, haben die hiesigen Stahlgiessereien fast ausschliesslich für heimischen Bedarf gearbeitet.

In der Eisenerz- und Kohlenindustrie sind noch lange nicht die normalen Zustände erreicht worden. Die Einfuhr von Erz aus Spanien z. B., die im Jahre 1918 zirka 6,600,900 und im Jahre 1913 zirka 7,443,000 Tonnen betrug, belief sich im Jahre 1919 auf nur 4,836,000 Tonnen. Die Preise sind höher als während des Krieges.

Kohlen waren das ganze Jahr gut begehrt, allein den Lohnerhöhungen folgte eine entsprechende Preiserhöhung und die Versuche der Regierung, diese zu regulieren, brachten nur grössere Verwirrung in die schon verworrene Lage. Die Anhäufung von Waren auf den Eisenbahnen und anderen Transportwegen, sowie die mit dem Lizenz-System verbundenen Schwierigkeiten haben zusammen unnötige Arbeitseinstellungen in den Kohlengruben zur Folge gehabt. Die Kohlenkontrolle ist noch nicht abgeschafft worden und es ist immer noch schwer zu sagen, auf welcher Höhe sich die Preise befinden werden, wenn dieser Handel wieder frei wird. Die gegenwärtigen Zufuhren entsprechen keineswegs dem Bedarf und die Grubenbesitzer sind daher imstande bis zu 10/- die Tonne über den niedrigsten Preis hinaus zu verlangen, besonders für Lieferungen nach den neutralen Staaten. Mehrere grosse Kontrakte sind für dieses Jahr zu den bisher höchsten Preisen zustande gekommen, und es lässt sich voraussagen, dass 1920 ein Rekordproduktionsjahr sein wird, falls keine Arbeiterunruhen vorkommen.

In der schottischen Textilindustrie haben Baumwollgarne die Preise der Vorkriegszeit um das 6 bis 7fache und Woll- und Botanygarne die im Jahre 1918 bezahlten Preise um das 5 bis 8fache überstiegen. Die Preise der Erzeugnisse aus diesen Garnen sind natürlich auch viel höher, doch ist es schwer zu sagen, wie weit der loyale Handel für diese Steigerung verantwortlich ist. Die durch Verminderung der Arbeitszeit beschränkte Produktion und die Lohnerhöhungen sind einigermassen dafür verantwortlich, jedoch in der Textilindustrie keineswegs so massgebende Ursachen wie in der Eisen- und Stahlindustrie und im Schiff- und Maschinenbau. Weit wichtiger in dieser Hinsicht sind die vorherrschende Spekulation in Aktien und die ausserordentlich hohen Preise, welche für Waren der «Lancashire»-Firmen bezahlt worden sind. Die Preise für Aktien beweisen, dass man unbeschränktes Vertrauen in die Zukunft der Industrie setzt. In der Tat hat der Handel in Textilwaren im Westen Schottlands ein sehr einträgliches Jahr zu verzeichnen.

nen. Aufträge sind bereits bis spät in das Jahr 1920 hinaus erteilt, und wenn die politischen und internationalen Zustände wieder festen Grund fassen und sich die ökonomische Lage bessert, werden die nächsten paar Jahre Perioden der Blütezeit sein.

Die Elektrizitätsindustrie widmet sich nun wieder dem Bedarf der Friedenszeit. Zeichnen der Erneuerung und Verbesserung machen sich überall bemerkbar. Die erhöhten Preise für Holzmaterial und die stets steigenden Besoldungen haben eine entsprechende Preiserhöhung für fabrizierte Waren und auch für elektrische Energie verursacht. Die Einschränkung der Arbeitszeit bewirkte eine erneute Nachfrage nach Produktionsmaschinen und die Fabrikanten elektrischer Maschinen streben daher darnach, ein möglichst grosses Quantum herzustellen. Die meisten Fabrikanten von elektrischen Maschinen sehen der Zukunft mit grösster Zuversicht entgegen, denn grössere Umsätze werden nur durch beschränkte Räumlichkeiten der Fabriken verhindert.

Nachdem die Fabrikation von Munition und anderen Kriegsgeräten zu Ende kam, wurde allgemein der Ansicht gehuldigt, die Nachfrage nach elektrischer Energie werde bedeutend sinken und dieses Sinken werde durch die Verminderung der Arbeitszeit noch verstärkt. Diese Ansicht hat sich jedoch nicht bewährt, denn das Glasgow Corporation Electricity Department berichtet über eine Vermehrung der Nachfrage nach Elektrizität sowohl für Betriebskraft als auch für Beleuchtung.

Die Anzahl der Konsumenten beläuft sich zurzeit auf 40,680, was eine Zunahme von 4580 gegenüber 1918 bedeutet. Seit Juni ist eine mehr oder weniger regelmässige Zunahme der Nachfrage seitens neuer Konsumenten eingetreten, doch das «Department» konnte dieser vermehrten Nachfrage nicht gerecht werden, weil die Fabrikanten nicht imstande waren, das erforderliche Material zu liefern. Während der fünf Kriegsjahre erzeugte das Electricity Department eine grössere Kraftenergie als während 21 Jahren vor 1914. Die grösste Nachfrage für Betriebskraft und Beleuchtung, den Bedarf für Strassenbahnen nicht inbegriffen, betrug 66,000 Kilowatts und die jährlichen Einnahmen dieses Departementes beliefen sich auf zirka £ 865,000. Obgleich die Arbeitskosten sich um 14 % und diejenigen der Kohlen um 290 % vermehrt haben, ist der durchschnittliche Ertrag für jede verkaufte Einheit nur 33 % über die Kriegsziffern gestiegen.

Der Kohlenverbrauch in den elektrischen Erzeugungsstationen der Stadt, welche Strom für Betriebskraft und Beleuchtung erzeugen, beläuft sich jährlich auf 300,000 Tonnen und an einem nebligen Winterstage steigt der tägliche Verbrauch manchmal bis auf 1100 Tonnen. Die zwei Haupterzeugungsstationen in Port-Dundas und Andrew's Cross waren während der beiden letzten Jahre so stark in Anspruch genommen, dass man sich bemüht, die neue Betriebskraftstation in Dalmarnock anfangs des Jahres 1920 erzeugungsfähig zu machen.

Die Clyde Valley Electrical Power Company berichtet, dass die allgemeine Einstellung der Munitionsfabrikation nach dem Waffenstillstand in den von der Gesellschaft bedienten Bezirken die Nachfrage nach Elektrizitätskraft vorübergehend beeinflusste. Man erwartet jedoch eine Reaktion infolge der stetig zunehmenden Tätigkeit in der Kohlen-, Stahl- und Schiffbauindustrie. Da die während des Krieges gemachten Erfahrungen den Gebrauch von Elektrizität in allen Richtungen bedeutend gefördert haben, wird diese Gesellschaft ihre Anlagen in nächster Zeit, d. h. sobald das nötige Material aufgetrieben werden kann, vergrössern. Die Anzahl der neuen Konsumenten, die sich während des Jahres um Elektrizitätskraft beworben haben, hat eine Rekordziffer erreicht. Die dieser Gesellschaft unterbreiteten Kontrakte für Betriebs- und Beleuchtungskraft belaufen sich auf 140,000 Pferdestärken; die Zunahme während des verflossenen Jahres betrug 20 %.

In den drei Erzeugungsstationen der Gesellschaft erzielen die Maschinen in regelmässigem Gebrauch 60,000 P. S., und diese Maschinen gehen in Verbindung mit 160 hochkräftigen Substationen. Die Gesellschaft nimmt an, dass die neuen Turbinen-Erzeugungsmaschinen von 20,000 P. S., welche gegenwärtig in der Yorker Erzeugungsstation montiert werden, Ende Januar produktionsbereit sein werden. Einige Maschinen der gleichen Grösse werden gegenwärtig für die Clyde's Mill Erzeugungsstation gebaut, und die Fabrikvergrösserung für dieselben, wie auch die Installation der für den Betrieb erforderlichen Einrichtungen, geht zurzeit vor sich. Die Erzeugungsstationen stehen alle miteinander in Verbindung, und die Umlaufzeit, der Druck und das Zufuhrsystem sind denen des Glasgow Corporation Electricity Department ähnlich, so dass, wenn das in der jetzt vor dem Parlament liegenden Elektrizitätszufuhrbill entworfene Verknüpfungsschema zur Ausführung gelangt, die Arbeit in diesem Teile des Landes sehr erleichtert sein wird.

Ein sehr bedeutender Zweig der elektrischen Industrie ist die Kabelfabrikation. Die Kabelfabrikanten haben sich während des ganzen Jahres bemüht, möglichst grosse Mengen zu erzeugen. Der Bedarf hat die Produktionsfähigkeit dieser Fabriken völlig in Anspruch genommen. Während des Jahres ist eine Liste neuer mustergültiger Kabel von der «Cablemakers' Association» (Kabelfabrikantengesellschaft) herausgegeben worden, nicht nur um eine raschere und vermehrte Produktion zu erzielen, sondern auch um den Forderungen der «British Engineering Standards Association» zu entsprechen. Die Frage der Elektrisierung von Eisenbahnen wird erörtert. Der allgemeine Mangel an Brennmaterial und die steigenden Löhne verlangen Sparsamkeit beim Verbrauch und es werden daher gegenwärtig bedeutende Projekte dieser Art geprüft.

In diesem Lande ist ein ausgedehnter Gebrauch elektrischer Oefen meistens infolge der Kriegszustände zu verzeichnen. Die grossen Vorteile, welche sich bei der Benutzung der Elektrizität als Heizmittel beim Stahlguss ergeben, wurden an vielen Orten demonstriert. Der Gebrauch des elektrischen Schweissens beim Schiffbau wird gegenwärtig allgemein anerkannt. In den Giessereien und in den Reparaturwerkstätten ist dasselbe unerlässlich und mehrere Firmen widmen sich ausschliesslich dieser Art der Anwendung der Elektrizität in der Industrie.

Das Konsulat konnte sich in manchen Fällen der Förderung der schweizerischen Ausfuhr nach Schottland widmen. Durch den Besuch der Mustermesse in Basel im Jahre 1919 erhielt ich Gelegenheit, einen sehr guten Eindruck von der Produktionsfähigkeit und der grossen Mannigfaltigkeit der Erzeugnisse der schweizerischen Industrie zu erlangen. Es ist mir daher möglich, besonders in Fällen, in denen es sich um Waren handelt, die nicht Konkurrenzprodukte beider Länder sind, zur Wiederbelebung der Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Schottland beizutragen. In diesem Bestreben werde ich von vielen Schweizerfirmen unterstützt, indem sie mir die erforderlichen Angaben und Muster bereitwillig zur Verfügung stellen. Leider ist es aber im vergangenen Jahre mehrmals vorgekommen, dass schweizerische Häuser auf Anfragen des Konsulats nicht einmal geantwortet haben. Solche Firmen scheinen nicht einzusehen, dass sie durch eine derartige Nachlässigkeit die Tätigkeit des Konsulats sehr erschweren und der schweizerischen Volkswirtschaft im allgemeinen einen bedeutenden Schaden zufügen können. Wenn ein Kaufmann sich zum erstenmal nach Schweizerfabrikanten erkundigt und von letzteren nicht einmal eine Rückantwort erhält, so macht dies auf ihn einen peinlichen Eindruck, der nur zu leicht zu einer ungünstigen Beurteilung der schweizerischen Fabrikanten im allgemeinen führen kann. Ohne Zweifel ist der Fall nicht selten, dass eine Firma vorläufig keine Aufträge übernehmen kann oder aus andern Gründen auf die Anbahnung eines neuen Geschäftsverkehrs keinen Wert legt; aber in diesem Falle sollte sie sich wenigstens im Interesse der Allgemeinheit und des guten Rufes der schweizerischen Industrie die Mühe nehmen, auf die Anfrage zu antworten.

Als erfreuliches Gegenstück sei erwähnt, dass nicht selten Firmen, die selbst der Nachfrage nicht entsprechen konnten, andere Fabrikanten empfohlen haben.

Wünschenswert ist ferner, dass Offerten so viel als möglich benannt werden, und zwar ohne dass, wie es bisweilen geschieht, die Muster — sogar solche von geringem Werte — zum vollen Werte fakturiert werden.

Ein verständnisvolles Eingehen der Exporteure auf die Wünsche der Kundschaft und die Beachtung der Anregungen des Konsulats werden viel dazu mithelfen, eine Verschwendung von Zeit und Energie zu vermeiden und den schweizerischen Erzeugnissen in diesem Lande eine achtunggebietende Stellung zu verschaffen.

Gütertransporte Cette-Schweiz

Die P. L. M.-Gesellschaft stellt in Cette für die Gütertransporte nach der Schweiz wieder eigene Wagen, deren Zuweisung an die Besteller durch Bahngesellschaften erfolgt.

Da in Cette somit wieder der normale Zustand besteht, wird das dortige Bureau der Schweizerischen Zentralstelle für die auswärtigen Transporte mit dem 31. März nächsthin aufgehoben.

Konsulate. In Toulouse wird ein schweizerisches Honorarkonsulat errichtet. Der neue Konsulatskreis umfasst die Departemente: Tarn und Ariège, die vom Konsulat von Béziers abgelöst werden, und die Departemente Lot, Tarn-et-Garonne, Gers und Haute-Garonne, die von dem Konsulat in Bordeaux abgetrennt werden. Als schweizerischer Honorarkonsul daselbst ist vom Bundesrat Paul Niestlé, von La Chaux-de-Fonds, Ingenieur, in Toulouse, ernannt worden.

Transports de marchandises Cette-Suisse

La Compagnie P. L. M. fournit de nouveau à Cette ses propres wagons pour les transports de marchandises à destination de la Suisse. L'attribution des wagons aux expéditeurs est faite par les services compétents du chemin de fer.

Par suite de ce retour à la situation normale à Cette, le bureau de l'Office suisse des transports extérieurs dans cette ville sera supprimé le 31 mars 1920.

Italie — Marchandises dont l'exportation est subordonnée à la cession des valeurs étrangères¹⁾

A teneur d'un décret ministériel du 11 mars 1920, publié dans la «Gazzetta Ufficiale» du 15 du même mois, l'exportation des platine, pierres précieuses, saucisses («carni salate insaccate»), volaille et fromage est subordonnée à l'obligation de céder, en faveur des banques et établissements bancaires autorisés à effectuer le commerce du change, les valeurs étrangères représentant le prix de vente et les crédits correspondants. Cette obligation ne s'étend pas aux envois consignés aux chemins de fer jusqu'au 17 mars y compris.

Les douanes ne permettront la sortie du Royaume des marchandises susmentionnées que sur présentation d'un certificat, délivré par un des établissements précités, attestant la cession survenue.

Consulats. Un consulat honoraire suisse est créé à Toulouse. Le nouvel arrondissement consulaire se compose des départements du Tarn et de l'Ariège, enlevés au consulat de Béziers, et des départements du Lot, de Tarn-et-Garonne, du Gers et de la Haute-Garonne, enlevés au consulat de Bordeaux. Mr. Paul Niestlé, originaire de la Chaux-de-Fonds, ingénieur, à Toulouse, est nommé consul honoraire de Suisse en cette ville.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 24. März an — Cours de réduction à partir du 24 mars

Deutschland	Fr. 8.25 = 100 Mk.	Allemagne
Italien	30. — = 100 Lire	Italie
Belgien	42.75 = 100 Franken	Belgique
Grossbritannien	22.25 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	508.50 = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen der zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Uebersetzungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

— Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

¹⁾ Voir aussi publications antérieures à ce sujet dans la Feuille officielle du commerce, n° 136 dn 12 juin 1918, 205 dn 29 août 1918 et 312 dn 27 décembre 1919.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Installations de bureaux modernes

Classements verticaux

Bureaux - Fichiers - Meubles de comptabilité
Meubles à volets pour stocks

Devis

Projets

Meubles Progrès

La Chaux-de-Fonds

(88862 C) 188

Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern

4 1/2 % Anleihen der Jahre 1909 u. 1912

Der mit dem 1. April 1920 fällige Halbjahres-Coupon obiger Anleihen wird vom Verfalltage an bei folgenden Stellen eingelöst:

- | | | |
|----------------|---|-------------------|
| in Bern: | Gesellschaftskasse, Viktoriaplatz 2,
Kantonalbank von Bern,
Schweizerische Volksbank,
Spar- & Leihkasse; | (Zag. Q. 28) 785. |
| in Basel: | Basler Handelsbank,
Schweiz. Bankverein; | |
| in Genéve: | Union Financière de Genève; | |
| in Lausanne: | Banque Cantonale Vaudoise,
Schweiz. Bankverein; | |
| in Luzern: | Schweiz. Kreditanstalt; | |
| in Winterthur: | Schweiz. Bankgesellschaft; | |
| in Zürich: | Schweiz. Kreditanstalt,
Eidgenössische Bank A.-G.,
Aktiengesellschaft Leu & Co. | |

Bern, den 25. März 1920.

Die Direktion.

Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie A.-G., Münchwilen

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 6. April 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Fabrikgebäude in Münchwilen

Traktandum: Abänderung von § 32 der Statuten: Antrag auf Verlegung des Rechnungsabschlusses auf 31. Dezember.

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis 6. April mittags auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Münchwilen, den 25. März 1920.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie A.-G., Münchwilen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 6. April 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Fabrikgebäude in Münchwilen

- Traktanden: 1. Jahresbericht und Bericht der Revisoren.
2. Rechnungsabnahme und Entlastungserteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

Die Jahresrechnung auf 31. Dezember 1919 sowie der Revisorenbericht liegen vom 27. März bis 6. April auf dem Bureau der Gesellschaft in Münchwilen zur Einsicht auf. Im gleichen Zeitraum können die Eintrittskarten für die Generalversammlung gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden. (1468 G) 814.

Münchwilen, den 25. März 1920.

Der Verwaltungsrat.

SPIEZ-ERLENBACH-BAHN

4 % Anleihen I. Hypothek von Fr. 800,000 von 1897

Zur Rückzahlung auf 1. Juli 1920 sind folgende 10 Obligationen von je Fr. 1000 ausgelöst worden, deren Verzinsung vom genannten Tage an aufhört:
Nr. 34, 277, 316, 361, 418, 460, 467, 615, 779 und 790.

Die mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzulevernden Obligationen werden spesenfrei eingelöst in

- | | |
|-------------|---|
| Bern: | bei der Kantonalbank von Bern und ihren Zweiganstalten; |
| Basel: | Basler Handelsbank; |
| | beim Schweizerischen Bankverein; |
| Zürich: | " |
| St. Gallen: | " |
| Restanten: | Keine. |

(2849 Y) 812!

